

CHECKLISTE

FITNESSCHECK FÜRS FAHRSILO

Über die Wintermonate wurden einige **Fahrsilos** geleert. Vor Beginn der neuen Erntesaison müssen die Lagerstätten gereinigt und undichte Stellen, die bei Stößen und Fugen vermehrt auftreten, abdichtet werden. Haben Sie an alle Maßnahmen gedacht?

Reinigung

- Sind noch Silagereste im Silo – gehäuft am Boden oder als Einzelpartikel an der Silowand? Der Besen ist das Mittel der Wahl bei der Grundreinigung.
- Sie wollen die Nassreinigung mit dem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler durchführen? Um Beschädigungen an der Oberfläche zu vermeiden sollten Sie besser mit einem Wasserstrahl reinigen, es sei denn, Sie planen auf jeden Fall eine (großflächige) Sanierung.
- Das Entwässerungssystem ist zu spülen und zu reinigen. Haben Sie in diesem Zug auch alle Abflüsse, Verschlüsse, Schieber, Dichtungen, Deckel und Behälter auf ihre Funktionsfähigkeit hin (Regenwasser zu, Sickersaft auf) überprüft?

Überprüfung

- Haben Sie nach der Nassreinigung und dem Abtrocknen der Oberflächen das Fahrsilo visuell auf Beschädigungen geprüft? Reicht eine Pflegemaßnahme aus oder ist eine Sanierung notwendig? Wenn Sie die Silowände zuverlässig mit Plane abhängen, werden die Wände weniger stark angegriffen und es muss seltener ausgebessert werden.
- Sicherheit: Lagerstätten, die betreten werden und deren Oberkante höher als 1 m über Flur liegt, müssen an den Umfassungswänden als Sicherung gegen Absturz von Personen mit einem Geländer ausgestattet sein. Als Sicherung gegen Absturz dient ein dreiteiliges Geländer. Es muss aus einer stabilen Brustwehr in 1 m bis 1,30 m Höhe, einer Knieleiste in 30 bis 50 cm Höhe und einer 5 cm hohen Fußleiste bestehen. Ist das Geländer noch intakt?

Pflegemaßnahmen

- Ist nur an wenigen Stellen Silolack von den Wänden und/oder dem Boden abgeblättert? Entdecken Sie nur kleinere Risse beziehungsweise Rauigkeiten? Es ist ausreichend, wenn Sie diese Stellen bearbeiten.
- Schadstellen mit dem Hochdruckreiniger von Lack befreien. Achten Sie darauf, dass auch die Übergänge zu intakten Stellen sauber sind.
- Sind die zu streichenden Flächen tragfähig, saugfähig, feingriffig, sauber und trocken? Bei Bedarf können beim Streichen der Fläche spezielle Härter eingesetzt werden, die zügig trocknen und das Silo schneller nutzbar machen.
- Risse sollten Sie mit Epoxydharz tränken oder verpressen. Alternativ können Sie die Risse mit der Trennscheibe aufweiten, ein Füllprofil einlegen und mit säurefester Dichtmasse schließen.

- Die abgeplatzten Lackschichten lassen sich mit Silolack überstreichen. Haben Sie über die beschädigte Stelle hinaus gestrichen, um ungestrichene Übergänge zu vermeiden?
- Bei großflächigen Abplatzungen müssen Sie die Silowände beziehungsweise den Boden mit dem Hochdruckreiniger gründlich reinigen und mit Reparaturmörtel den Haftgrund ausbessern.
- Liegt bereits die Bewehrung frei? Dann müssen Sie weitere Schritte unternehmen: Bewehrung sandstrahlen, Korrosionsschutz auftragen, betroffene Stellen mit Reparaturmörtel ausbessern.

Sanierung

- Wie stark ist die Bodenplatte durch aggressive Silagesäfte angegriffen? Verunreinigungen von Gewässern und Grundwasser müssen ausgeschlossen werden können, ansonsten kann es zur Stilllegung und der Anweisung zur Räumung durch die zuständige Behörde kommen.
- Für die Sanierung der Bodenfläche gibt es mehrere Möglichkeiten wie beispielsweise Verbundestrich, Opferbeton oder Guss-/Walzasphalt. Haben Sie eine entsprechende Vorplanung gemacht und Angebote eingeholt? Die Maßnahmen (Durchführung und Aushärtung) nehmen bis zu zehn Tage in Anspruch.

Vorbereitung für Befüllung

- Ist die Zufahrt zum und die Abfahrt vom Silo freigeräumt? Es soll hier zu keinen Verzögerungen kommen. Speziell bei der Zufahrt ist darauf zu achten, dass kein Schmutz durch Reifen ins Silo eingetragen wird.
- Sind die Schutzgitter auf Beschädigungen kontrolliert?
- Sind ausreichend intakte Silo-/Sandsäcke vorhanden? Bei Bedarf müssen offene Säcke aufgefüllt und wieder verschlossen werden. Defektes Beschwerungsmaterial ist zu ersetzen. Sand-/Silosäcke sind mobil in Gitterboxen oder auf Paletten bereitzustellen.
- Haben Sie ausreichend Folie (Randfolie, Unterziehfolie, Silofolie) beschafft? Nur so kann direkt nach dem Abschluss der Walzarbeit mit dem Abdecken des Silos begonnen werden.
- Sind die Seitenwände mit Randfolie ausgekleidet? Wer ist während der Silobefüllung für den Sitz der Randfolie zuständig? Beauftragen Sie jemanden für Ausbesserungsarbeiten, wenn die Folie durch den Walzschlepper beschädigt oder heruntergerissen wird.

@agrarteilnehmer erklärt

Wozu dienen Silierzusätze?

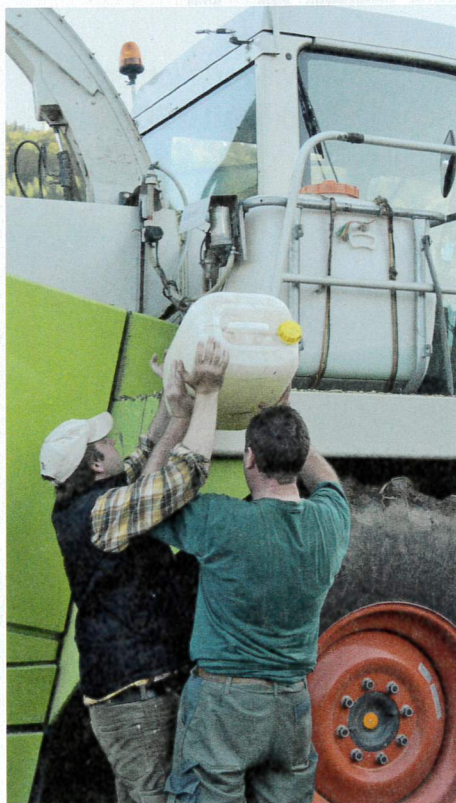
Sie riecht nach Essig, Karamell oder Tabak. Oder es steigt gar ein stechend fauliger Geruch in die Nase. Dann ist etwas schief gelaufen in der Silage. Jeder Tierhalter oder auch Energielandwirt hat sich schon einmal darüber geärgert, dass er genau diese Gerüche an seiner Siloanlage wahrgenommen hat.

Dass es so weit kommt, kann mehrere Ursachen haben. Ist das Grünfutter zum Beispiel überständig, sprich zu alt, verringert sich zum einen der Anteil des wasserlöslichen Zuckers exponentiell. Den Milchsäurebakterien fehlt die Nahrungsgrundlage und es kann infolgedessen keine optimale Milchsäuregärung stattfinden. Zum anderen lässt sich das Siliergut nur unzureichend verdichten. Das ist ein Manko für die Milchsäuregärung. Sie verläuft nur optimal, wenn der Luftsauerstoff weitestgehend aus dem Siliergut gepresst wird.

DOSIERUNG UND VERTEILUNG BEACHTEN

Die erfolgreiche Konservierung von Grünfutter hängt folglich von zahlreichen Faktoren ab: Siliereignung des Pflanzenbestands, Einhaltung der Silierregeln und Wetterbedingungen. Gerät hier etwas aus den Fugen, sollte der Einsatz eines Silierzusatzes in Erwägung gezogen werden. Siliermittel sollen dazu beitragen, Qualitätsverluste zu vermeiden und die Leistungen aus dem Grobfutter – sowohl in der Höhe als auch der Rentabilität – nach oben zu treiben.

Silierhilfsmittel wirken meist in eine spezielle Richtung und werden aufgrund ihrer wirksamen Bestandteile in unterschiedliche



Silierzusätze werden für eine bessere Vergärung und stabilere Silagen eingesetzt.

Gruppen eingeteilt: Bakterien-Impfkulturen, chemische Verbindungen und sonstige Silierhilfsmittel. Allen Mitteln gemeinsam ist, dass sie nur funktionieren, wenn man sie sorgfältig verteilt und die empfohlene Dosierung eingehält.

DEN EINSATZZWECK FESTLEGEN

Produkte auf Basis von milch-, essig- und propionsäurebildenden Bakterien kommen am häufigsten zum Einsatz und sind dann wirksam, wenn die Absenkung des pH-Werts beschleunigt und dadurch die Buttersäuregärung reduziert werden. Diese Gruppe dient in erster Linie der Verbesserung der Verdaulichkeit und des Energiegehalts und trägt zur Steigerung der Futteraufnahme bei.

Sowohl organische Säuren als auch chemische Konservierungsmittel helfen bei der Unterbindung von Fehlgärungen, die meist als Folge von ungünstigen Witterungsbedingungen oder Missachtung der Silageregeln auftreten. Höchste Priorität dieser Gruppe haben die Eindämmung der Nährstoff- und Energieverluste sowie die Verhinderung der Schimmel- und Hefepilzvermehrung.

Bei den sonstigen Siliermitteln kann die Wirksamkeit nicht immer wissenschaftlich nachgewiesen werden. Das gilt vor allem bei Kräuterextrakten und deren Wirkung auf den Gärprozess. Enzyme sind in der Lage, komplexe Kohlenhydrate zu spalten und können so das Zuckerangebot für die Milchsäurebakterien erhöhen. Den gleichen Ansatz hat Melasse. Sie kann ebenfalls die Zuckerkonzentration im Futter erhöhen – bei entsprechend hohen Einsatzmengen. ●



Was wollten Sie schon immer mal genauer wissen? Senden Sie uns Ihre Frage per E-Mail an pflanze-technik@agrarteilnehmer.com



Katrin Fischer
Redakteurin Pflanze + Technik
katrin.fischer@agrarteilnehmer.com